

PRESSEMITTEILUNG

EU2020: FREIRAUM FESTIVAL

EIN HYBRIDES FESTIVAL ZUM STAND DER FREIHEIT IN EUROPA VOM 30. OKTOBER BIS 1. NOVEMBER 2020

Wie steht es um die Freiheit in Europa? Eine Frage, die gerade in Corona-Zeiten an Dringlichkeit gewonnen hat. Mit dem Freiraum Festival versammelt das Goethe-Institut vom 30. Oktober bis 1. November 2020 Intellektuelle, Kulturschaffende und Künstler*innen aus ganz Europa. In digitalen und physischen Formaten in Brüssel, Berlin und 18 weiteren europäischen Städten diskutieren sie anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft über neue Perspektiven und Allianzen in Europa. Neben Keynotes von der Soziologin Eva Illouz und dem Politologen Ivan Krastev, Diskussionsrunden und Performances wird ein „Freiraum-Manifest“ offiziell an die EU-Kommissarin Mariya Gabriel überreicht. 2 physische Veranstaltungen in Paris ergänzen in Frankreich das Festival-Programm.

Seit 2017 gehen die Goethe-Institute in Europa zusammen mit über 50 Partner*innen in dem Projekt „Freiraum“ der Frage nach, was Freiheit heute in Europa bedeutet. Wo ist sie in Gefahr, wie lässt sie sich stärken? Freiräume werden eingeschränkt durch wachsende nationalistische und populistische Strömungen. Aktuell beeinträchtigen Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren und Grenzsicherungen im Zuge der Corona-Pandemie persönliche und öffentliche Freiheiten in Europa.

Mit dem hybriden „Freiraum Festival“ stiftet das Goethe-Institut nun anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft gemeinsam mit den Partner*innen der Freiraum-Plattform offene Dialoge über die neuen, pandemischen Realitäten in Europa und zu solidarischem Handeln für eine widerständige und inklusive Gesellschaft. Das Programm vom **30. Oktober bis 1. November** versammelt eine Vielzahl europäischer Stimmen und Perspektiven. Es besteht aus einem europaweit zugänglichen Online-Programm mit voraufgezeichneten und Live-Diskussionen, Vorträgen und Performances sowie physischen lokalen Veranstaltungen in 20 europäischen Städten von Brüssel, Berlin über Athen, Turin und Prag.

Die **Eröffnung** des Festivals am Abend des **30. Oktobers** wird live auf der Festival Webseite (www.freiraumfestival.eu) in ganz Europa übertragen. Nach der Begrüßung durch **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts, verliest die Slam-Poetin **Samira Saleh** in Brüssel das „Freiraum-Manifest“ und überreicht es offiziell an **Mariya Gabriel**, EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend – ein Parteiergreifen für gelebte Diversität in Europa. Im Anschluss folgt die Keynote „Start worrying. Details to follow...“ – Überlegungen zum Stand der Freiheit in Europa“ des bulgarischen Politologen **Ivan Krastev**. Danach spricht **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts, mit der Soziologin **Eva Illouz** und dem Politologen **Ivan Krastev** in einer Podiumsdiskussion über eine neue Normalität nach dem Lockdown. Die Debatte findet statt im Rahmen der Reihe „Neue Wir-Erzählungen“, die das Goethe-Institut mit dem ARD-Verbindungsbüro Brüssel und der Wochenzeitung „Die Zeit“ veranstaltet. Im Zentrum stehen dabei die Fragen: Welche neuen Geschichten von Europa können wir gemeinsam entwickeln und uns gegenseitig erzählen? Wer wollen wir sein, und wo wollen wir gemeinsam hin? Was benötigen wir, um die



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

6. Oktober 2020

FREI
RAUM

Im Rahmen von



Kontakt

Dr. Bastienne Schulz:
bastienne.schulz@goethe.de

Europäische Union und Europa insgesamt als politisches, wirtschaftliches, kulturelles und gesellschaftliches Projekt voranzubringen?



Am **zweiten Festivaltag (31. Oktober)** eröffnet **Eva Illouz** das europaweite Online-Programm mit ihrem Vortrag „Kann das Zuhause in einer krisengeschüttelten Welt einen sicheren Hafen bieten? Gedanken zu den politischen Folgen von Covid19“. Die Soziologin und Schriftstellerin beleuchtet darin die vielbeschworenen „eigenen vier Wände“ als Zufluchtsort und Gefängnis gleichermaßen. Denn im Verlauf der Covid-19-Krise hat das eigene Zuhause traditionelle Auffassungen von Intimsphäre, Familie und Heim auf die Probe gestellt. Welche Herausforderungen sind damit verbunden und wie sind sie mit grundlegenden gesellschaftlichen Strukturen verwoben? Im Anschluss an die Keynote widmen sich die zwei Diskussionsrunden „Die aktuelle biopolitische Krise der Demokratie“ und „Soziale Bewegungen und neu entstehende Solidaritäten“ mit Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen wie etwa der italienische Schriftsteller und Medientheoretiker **Franco „Bifo“ Berardi**, die italienische Theoretikerin und Aktivistin **Tiziana Terranova**, die Schriftstellerin und Ökonomin aus Kaschmir **Nitasha Kaul** und der in New York lebende britische Künstler **Liam Gillick** unter anderem der Rolle sozialer Bewegungen und der Frage, wie sich in Europa neue Solidaritäten und Allianzen stiften lassen. Die Podien werden ergänzt durch künstlerische Interventionen und experimentellen Performances, die für das Online-Format konzipiert wurden, und durch Live-Verbindungen mit den lokalen Veranstaltungen der Freiraum-Partner*innen. Ein Moderator*innen-Duo führt im Live-Studio als „Master of ceremonies“ durch das Festivalprogramm.

Am **1. November 2020** wird das Online-Programm in Zusammenarbeit mit dem Projekt Common Lab des Goethe-Instituts weitergeführt. Unter dem Titel **„State of the Arts - Neue Formate und ein neues Publikum“** diskutieren Kunst- und Kulturschaffende aus ganz Europa und aus den Vereinigten Staaten wie etwa **Thomas Oberender, Helgard Haug, Daria Mille, Julieta Aranda** oder **Mark Titchner** die durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen neuen Herausforderungen für die Kunstwelt in den Bereichen Produktion, Verbreitung, Vertrieb und Rezeption von Kunstwerken. Gleichzeitig blicken sie auch auf Möglichkeiten für neue Formate, die Einbeziehung des Publikums und die Repräsentation von Widerstand.

Lokale Events vor Ort

Neben dem Online-Programm finden in 20 europäischen Städten auch zahlreiche physische Veranstaltungen statt. So wird im **100ecs - etablissement culturel solidaire** in Paris **Edouard Burgeat** seine Installation "Jusqu'ici tout va bien/So far so good", die er für die Freiraum-Kooperation mit Ljubljana konzipiert hatte, präsentieren. Der Sound-Designer **Paul Benham** wird den Abend mit seiner interaktiven Musikperformance auf der Grundlage der Freiraum-Rhapsodie und Versatzstücken der im Nebenraum laufenden Freiraum-Debatte begleiten.

Konzept: Ira Bliatka

Moderation: Musab Younis

ORT: 100ecs - etablissement culturel solidaire, Paris, 14.00-22.00 Uhr

Digitaler europäischer Presselunch zum Freiraum Festival

Datum: 15. Oktober 2020, 12.30 Uhr (MEZ)

Anmeldeformular zum Presselunch via Zoom

www.freiraumfestival.eu/press

Vorstellung des Programms und Highlights durch Projektleitung und künstlerische Intervention.

Detailliertes Festival-Programm (EN)

www.freiraumfestival.eu



Medieninformationen (EN/DE)

www.freiraumfestival.eu/press

Freiraum-Projekt (EN/DE)

www.goethe.de/freiraum

#Freiraum

#FreiraumFestival

#GoetheFürEuropa

#GoetheForEurope

#EU2020DE

„Freiraum“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts und geht seit 2017 gemeinsam mit 53 Akteur*innen aus Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in 42 Ländern Fragen zum Stand der Freiheit in Europa nach. Das Freiraum Festival wird in Zusammenarbeit mit einem Kurator*innenteam aus dem Partnernetzwerk und unter der künstlerischen Leitung von ArtBOX Creative Arts Management organisiert. Der letzte Tag findet in Zusammenarbeit mit Common Lab statt, einem Exzellenzprojekt des Goethe-Instituts Thessaloniki & ArtBOX und TIF-Helexpo (GR).

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 157 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. Als nationales und europäisches Kulturinstitut setzt sich das Goethe-Institut ein für die Vision einer fortschreitenden europäischen Integration und plädiert in seinen Aktivitäten kontinuierlich für die weitere Stärkung der Werte der Europäischen Union – Freiheit, Gleichheit und Offenheit. In Europa unterhält es insgesamt 52 Institute.

Weitere Projekte des Goethe-Instituts im Rahmen der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft:

www.goethe.de/eu2020

Weitere Informationen zum offiziellen Kulturprogramm der Deutschen Bundesregierung anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft:

www.eu2020.de

FREIRAUM FESTIVAL PROGRAMM



Freitag, 30. Oktober 2020 (18.30 – 22.30 Uhr)

FESTIVALERÖFFNUNG: ZUM STAND DER FREIHEIT HEUTE IN EUROPA

Live-Übertragungen aus verschiedenen Städten in ganz Europa

Europaweite Live-Übertragung über: www.freiraumfestival.eu

18.30 Uhr

Musikalischer Einstieg: „Freiraum-Rhapsody“

Konzept von **Edit Pula** und komponiert von **Fatos Qerimaj** (Tirana, 2018),

Leitung: Floris Lammens

18.35 – 19.00 Uhr

Begrüßung durch **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts und **Präsentation der Freiraum Partnerplattform** durch **Christos Savvidis**, Leiter von ArtBOX, Co-künstlerischer Leiter des Freiraum Festivals und Vertreter der Freiraum-Partner*innen

19.00 – 19.30 Uhr

Impulsvortrag „Start worrying. Details to follow...“ – Überlegungen zum Stand der Freiheit in Europa“ von **Ivan Krastev**, Politologe und Politikberater, Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften von Menschen in Wien und Vorsitzender des Centre for Liberal Strategies in Sofia.

19.30 Uhr

Das Freiraum-Manifest: Poetry-Slam Performance

Symbolische und künstlerische Lesung des Freiraum-Manifests durch Slam-Poetin **Samira Saleh**

20.00 – 21.30 Uhr

Podiumsdiskussion „Eine neue Normalität nach dem Lockdown?“ mit **Eva Illouz** (Professorin für Soziologie an der Hebräischen Universität in Jerusalem und an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris, Schriftstellerin), **Ivan Krastev** (Politologe und Politikberater, Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften von Menschen in Wien und Vorsitzender des Centre for Liberal Strategies in Sofia) und **Johannes Ebert** (Generalsekretär des Goethe-Instituts). Moderation: **Matthias Krupa**, Europaredakteur „Die Zeit“. Die Diskussion findet statt im Rahmen der Reihe „Neue Wir-Erzählungen“. Mitveranstalter: ARD Verbindungsbüro in Brüssel, Wochenzeitung „Die Zeit“

21.35 – 22.15 Uhr

Konzert: Aufführung der „Freiraum-Rhapsody“

Konzept von **Edit Pula** und komponiert von **Fatos Qerimaj** (Tirana, 2018),

Leitung: **Floris Lammens**

Samstag, 31. Oktober 2020

ZUM STAND DER FREIHEIT HEUTE IN EUROPA: DIE AKTUELLE BIOPOLITISCHE KRISE DER DEMOKRATIE, SOZIALE BEWEGUNGEN UND NEU ENTSTEHENDE SOLIDARITÄTEN

Online-Programm 14:00 bis 19:00 Uhr; parallel finden in 20 europäischen Städten physische Programme statt.

14.00 - 14.10 Uhr

Begrüßung durch **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts



14.10 – 14.30 Uhr

Impulsvortrag „Kann das Zuhause in einer krisengeschüttelten Welt einen sicheren Hafen bieten? Gedanken zu den politischen Folgen von Covid19“ von **Eva Illouz**, Professorin für Soziologie an der Hebräischen Universität in Jerusalem und an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris, Schriftstellerin.

14.30 – 14.45 Uhr

Künstlerische Intervention

14.45 – 16.15 Uhr

Themenblock 1: Die aktuelle biopolitische Krise der Demokratie

Mit: **Tiziana Terranova**, Professorin für Kulturwissenschaften und Digitale Medien an der Universität Neapel „L’Orientale“, **Franco „Bifo“ Berardi**, Schriftsteller und Medienaktivist, **Andreas Weber**, Meeresbiologe und Philosoph. Moderation: **Liam Gillick**, Künstler.

16.15 – 16.45 Uhr

Künstlerische Intervention

16.45 – 18.15 Uhr

Themenblock 2: Soziale Bewegungen und neu entstehende Solidaritäten

Mit: **Alfredo Saad Filho**, Professor für politische Ökonomie und internationale Entwicklung am King’s College in London, **Nitasha Kaul**, Schriftstellerin und Akademikerin, Centre for the Study of Democracy, University of Westminster in London, **Svetlana Slapšak**, Aktivistin, Übersetzerin und Professorin für Anthropologie der Antike, Anthropologie der Geschlechter und Balkanologie. Moderation: **Anna Carastathis**, Politik-Theoretikerin am autonomen feministischen Forschungszentrum in Athen.

18.15 – 18.45 Uhr

Künstlerische Intervention

18.45 – 19.00 Uhr

Schlussworte

Sonntag, 1. November 2020:

THE STATE OF THE ARTS – NEUE FORMATE UND EIN NEUES PUBLIKUM

Online-Summit - Livestreams aus verschiedenen Städten in ganz Europa

Live-Übertragung über: www.freiraumfestival.eu

(in Zusammenarbeit mit dem Common Lab-Projekt des Goethe-Instituts Thessaloniki & ArtBOX und in Zusammenarbeit mit TIF-Helexpo)

Themenblock 1: „Remediation“ & Digitalisierung

Helgard Haug, Autorin, Regisseurin, Mitbegründerin von Rimini Protokoll, **Daria Mille**, Kuratorin am Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) Karlsruhe, **Ben Vickers**, Chef-Techniker, Serpentine Galleries London

Themenblock 2: Autor*in/Schöpfer*in, alternative Wirtschaftssysteme, prekäre Beschäftigungsverhältnisse

Julieta Aranda, Künstlerin, Co-Regisseurin von E-Flux, **Gregory Sholette**, Künstler, Schriftsteller, Aktivist, Lehrer

Themenblock 3: „Commoning“

Mark Beasley, Kurator, kuratorischer Direktor, Pace Gallery New York, **Eric Ellingsen**, Landschaftsurbanist, Künstler, **Mark Titchner**, Künstler



Themenblock 4: Institutionen

Ash Bulayev, Direktor von Onassis AiR, unabhängiger Kurator, **Thomas Oberender**, Direktor der Berliner Festspiele, Künstlerischer Leiter des Martin Gropius Bau – Immersionsprogramms

Moderation: Sotirios Bahtsetzis, Kurator, Berater Common Lab, Forschungsdirektor von ArtBOX.gr, **Christos Savvidis**, Künstlerischer Leiter Common Lab und Gründungsdirektor ArtBOX.gr, **Lydia Chatziakovou**, Kuratorin von Common Lab, Co-Direktorin von ArtBOX.gr